



## Gewässer

Die Wienerwaldabhänge in St. Andrä-Wördern werden vor allem von Hagenbach und Haselbach entwässert. Viele, oft nur zeitweise wasserführende Gräben, speisen diese Bäche. Im Oberlauf verlaufen sie naturnah durch Waldgebiet, etwa im Bereich der **Hagenbachklamm**. Die Fließgewässer zwischen Altenberg und Greifenstein münden im Tullnerfeld in den künstlich angelegten Hauptgraben.

Die Waldbäche zeichnen sich meist durch einen naturbelassenen Verlauf mit vielfältigen Strukturen wie Sandbänken und Totholz aus. Totholzansammlungen dienen Fischen als Schutz- und Lebensraum und verändern die Strömungsverhältnisse. Feuersalamander und Grasfrösche nutzen die strömungsberuhigten Stellen als Laichplatz. In den naturnahen Bachabschnitten lebt der seltene Steinkrebs.

Bürgermeister Maximilian Titz



*„In St. Andrä-Wördern vereinigen sich die Schönheit der Donauauen mit jenen des Wienerwaldes. Die Pflege und der Erhalt dieser wunderschönen Landschaften sind für uns selbstverständlich, damit auch die nachkommenden Generationen jederzeit ihre Erholung finden.“*

Biosphärenpark-Direktor Andreas Weiß



*„St. Andrä-Wördern ist Teil des UNESCO Biosphärenpark Wienerwald. Gestalten Sie mit uns diese Modellregion für nachhaltige Entwicklung und helfen Sie mit, dass der Naturraum in der Gemeinde so vielfältig bleibt!“*

# Was kann ich für die Artenvielfalt tun?

Die Artenvielfalt ist weltweit stark im Rückgang. Die gute Nachricht: Jeder einzelne von uns kann etwas für die Erhaltung der heimischen Natur tun!

-  Zur Erhaltung bunter Blumenwiesen müssen diese von den LandwirtInnen gemäht werden. Sammeln Sie den Kot Ihres Hundes auf Wiesen ein und entsorgen Sie ihn im Mistkübel! Liegt Hundekot in der Wiese, frisst das Vieh das Heu nicht mehr. Es ist damit unverkäuflich!
-  Gestalten Sie Ihren Garten naturnah mit vielen Strukturen wie Ast- und Laubhaufen, offenen Bodenstellen und wilden Ecken. Verzichten Sie auf den Einsatz von Giften. Pflanzen Sie Obstbäume und entfernen Sie nicht jeden absterbenden Ast!
-  Verwenden Sie keine Roboter-Rasenmäher und keinesfalls in der Nacht. Sie sind eine tödliche Gefahr für Igel, Frösche und viele mehr!
-  Werfen Sie keine Gartenabfälle an die Ufer von Gewässern oder sogar hinein. Die organischen Stoffe beeinträchtigen die Wasserqualität, ihr Abbau verbraucht Sauerstoff im Wasser und schadet damit vielen Wassertieren!
-  Kaufen Sie nachhaltige, regionale Produkte! Weitere Informationen zu Partnerbetrieben finden Sie auf unserer Website unter [www.bpww.at](http://www.bpww.at)

## Fragen Sie uns!

Biosphärenpark Wienerwald  
Management GmbH  
Norbertinumstraße 9  
A-3013 Tullnerbach  
T +43 2233/541 87  
office@bpww.at  
[www.bpww.at](http://www.bpww.at)

Eine Initiative der Länder  
Niederösterreich und Wien



# VIELFALT ERLEBEN IN ST. ANDRÄ-WÖRDERN



MIT UNTERSTÜTZUNG VON NIEDERÖSTERREICH UND WIEN UND EUROPÄISCHER UNION



Bildnachweise: BPWW/N. Novak (S.1, S.4 oben, S.5 unten), BPWW/J. Scheiblhofer (S.2), M. Staudinger (S.3 oben), Gemeinde St. Andrä-Wördern (S.5 unten), G. Reiter (S.3 unten), Jiri Bohdal Naturfoto CZ (S.4 unten), Wikimedia Commons/Linie29, CC BY-SA 4.0 (S.5 oben)



## Wälder

Die Laub-Mischwälder in St. Andrä-Wördern zeichnen sich durch ein vielfältiges Standortmosaik aus. In trockenen Zykamen-Buchenwäldern wachsen zahlreiche Orchideen wie Schwertblatt-Waldvöglein. In höheren Lagen finden sich **Gipfel-Eschenwälder** mit Lerchensporn und Blaustern. Eine Besonderheit ist das Vorkommen der gefährdeten Bunt-Schwertlilie in Flaum-Eichen-Buschwäldern.



## Vielfältige Natur

St. Andrä-Wördern liegt im Norden des Biosphärenpark Wienerwald und ist Teil des europaweiten Schutzgebietsnetzwerkes Natura 2000. Das Gemeindegebiet erstreckt sich von intensiv genutzten Ackerflächen im Tullnerfeld über die Wienerwaldabhängige mit Weingärten und Wiesen bis hinauf in das geschlossene Waldgebiet des Flysch-Wienerwaldes mit den großen Rodungsinseln von Kirchdorf, Hintersdorf, Steinriegl und Hadersfeld.

Auch der Wald hat einiges zu bieten. Neben den dominierenden Buchenwäldern gibt es trockenere Eichen-Hainbuchenwälder, lichte Flaum-Eichenwälder bei der Tempelbergwarte, Lerchensporn-Eschenwälder in Gipfelage und Schwarz-Erlen-Eschen-Auwälder entlang der Fließgewässer. Ein Waldbereich bei Altenberg ist als Biosphärenpark-Kernzone besonders geschützt. Hier soll sich der „Urwald von morgen“ entwickeln.

**Einen ausführlichen Bericht über den vielfältigen Naturraum in der Gemeinde St. Andrä-Wördern finden Sie auf unserer Homepage!**



Uralte Bäume (Altholz) sowie abgestorbene Äste und Bäume (Totholz) sind ein wichtiger Lebensraum für tausende seltene Pilze, Flechten und Insekten, aber auch Fledermäuse und Vögel. In Mitteleuropa sind rund 1.400 Käferarten und 2.500 Pilzarten direkt oder indirekt von Totholz abhängig. Viele Totholzbewohner sind heute sehr selten geworden oder vom Aussterben bedroht. In den Kernzonen des Biosphärenparks ist die forstliche Nutzung eingestellt. So bekommen viele anspruchsvolle Totholzbewohner, wie der Weißrückenspecht und die **Mopsfledermaus**, wieder mehr Lebensraum.

## Wiesen und Weiden

Die häufigste Wiese in St. Andrä-Wördern ist die Glatthaferwiese, die auf relativ nährstoffreichen, gut mit Wasser versorgten Böden vorkommt. Glatthaferwiesen wachsen oft auf wechselfeuchten Standorten: Der lehmig-tonige Boden ist bei ausreichendem Niederschlag feucht, kann in längeren Trockenperioden aber austrocknen. Typische Pflanzen dieses Wiesentyps sind Herbstzeitlose und Knollen-Mädesüß. Eine Besonderheit in der Gemeinde ist das Vorkommen der lokal vom Aussterben bedrohten **Pracht-Nelke**, die durch Entwässerungen von Wiesen sehr selten geworden ist.

Auf mageren und trockenen Böden an den Tullnerfeld-Abhängen und im Weingraben wachsen sogenannte Halbtrockenrasen. Diese Wiesen sind durch ihren Blütenreichtum hervorragende Insektenlebensräume. Verschiedene Schmetterlinge leben vom Nektar der Blumen. Vor allem im Sommer fallen die vielen Heuschrecken auf. Gebüsche, Feldgehölze und Streuobstbestände bieten zahlreichen Tierarten, wie der **Goldammer**, wertvollen Lebensraum.

